

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1855

Mittwoch, 11. Mai 2022

## MITMACHEN LOHNT SICH!



Liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind die Kinder aus der Klasse 1C der MS Brüsslgasse. Wir sind heute in der Demokratiewerkstatt und machen einen Workshop zum Thema „Partizipation“ und das bedeutet ...? Mitmachen! Wir haben uns in drei Gruppen geteilt und die Themen Vielfalt, Vorurteile und Zivilcourage bearbeitet. Wir hoffen, euch gefällt unsere Zeitung und unsere Beiträge!

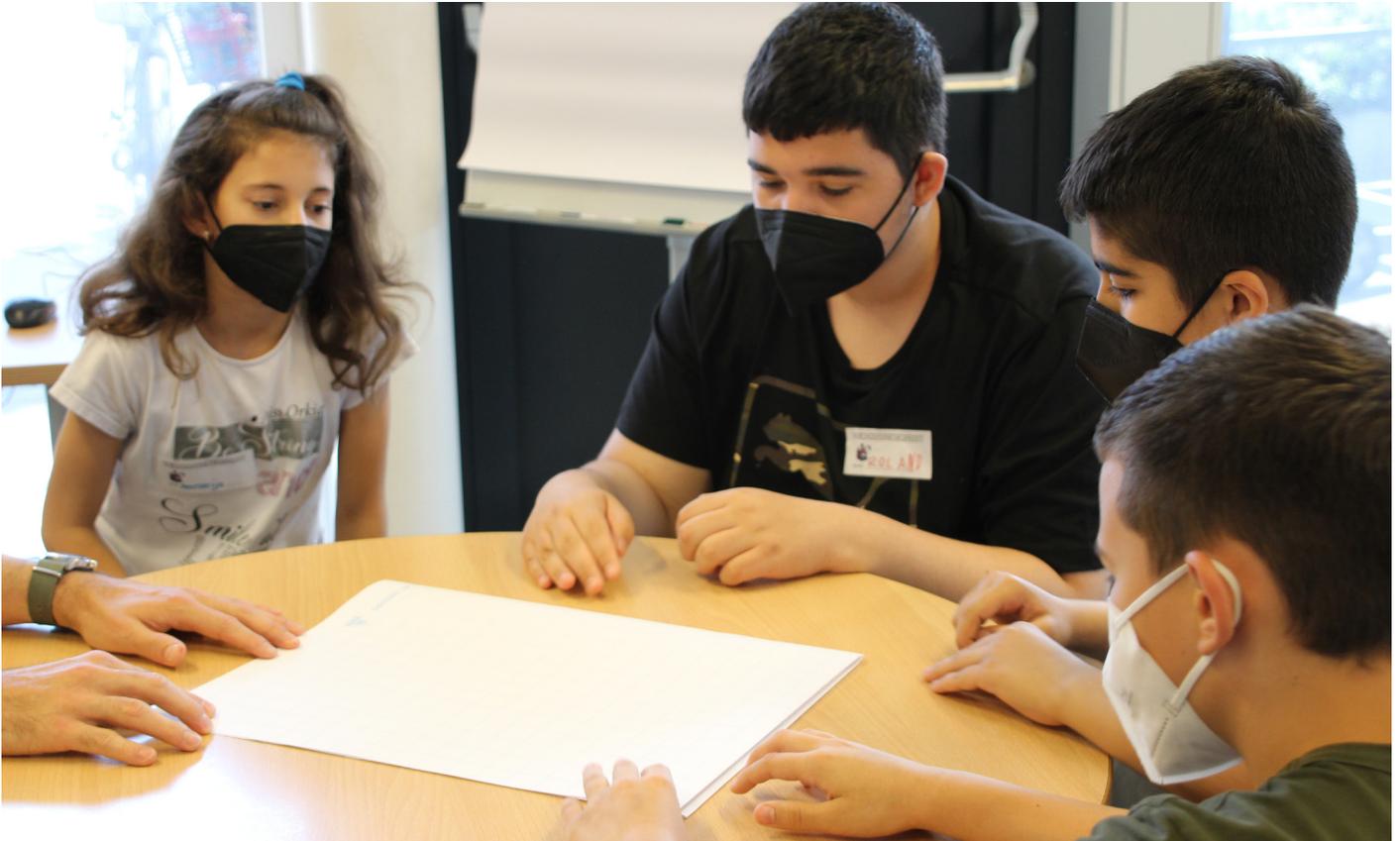
**Boris (12)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WIR FEIERN VIELFALT

Marko (11), Raula (12), Roland (12), Anamarija (10), Marigona (11) und Sara (11)



**Heute haben wir einen Workshop über Partizipation in der Demokratiewerkstatt gemacht. Partizipation bedeutet „Mitmachen“. In einer Demokratie ist das sehr wichtig.**

Wir haben uns näher mit dem Thema Vielfalt beschäftigt. Vielfalt bedeutet, dass wir alle unterschiedlich sind, aber alle einen gleichen Wert haben. Aber wie sind wir eigentlich unterschiedlich?

Wir unterscheiden uns in Charakter, Style, Religion, Herkunft, Sprache, Meinungen, Hobbys, Benehmen, Musikgeschmack, Essen, Körper, Größe, Ziele, Aussehen, Haarfarbe, Hautfarbe und vieles mehr.

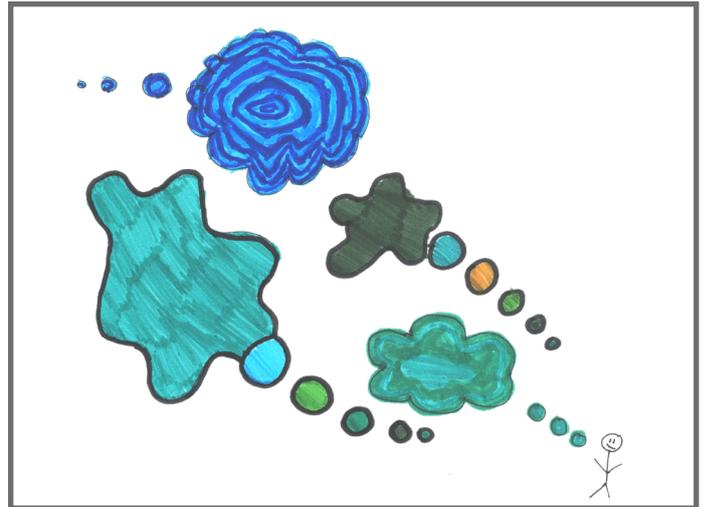
Weil wir alle so unterschiedlich sind, ist es oft schwierig, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Deswegen ist es in einer Demokratie so wichtig, dass wir miteinander reden und diskutieren können. Außerdem können wir in der Demokratie auch wählen. So können wir mitbestimmen.

Wir haben das Thema auch grafisch dargestellt. Schaut auf die nächste Seite!

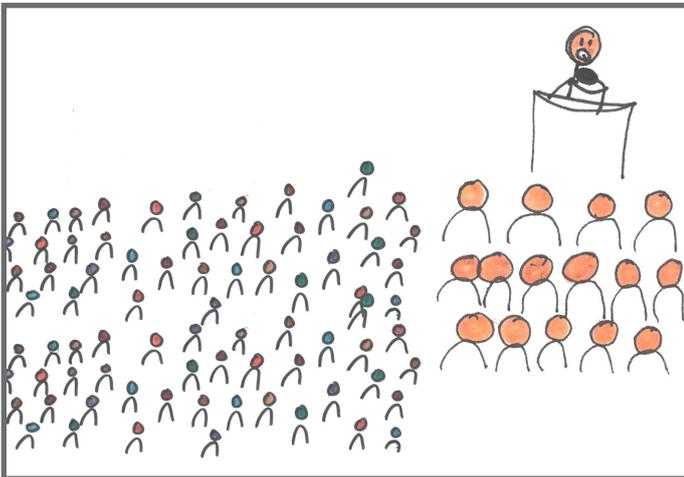




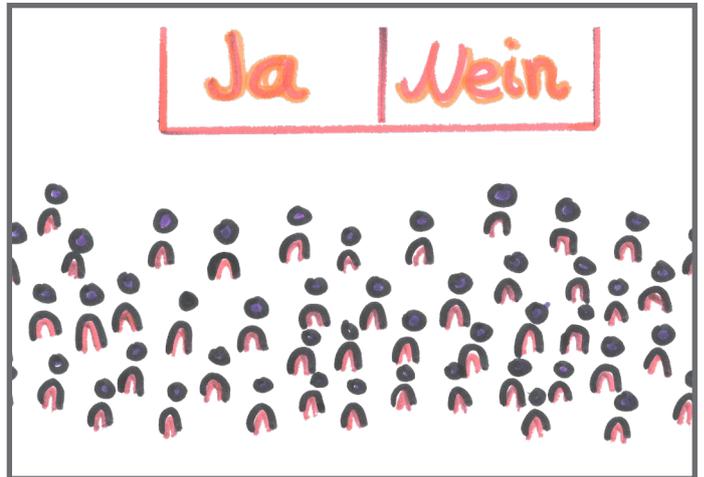
Vielfalt bedeutet, wir sind uns in vielen Sachen ähnlich, aber auch in vielen Sachen verschieden.



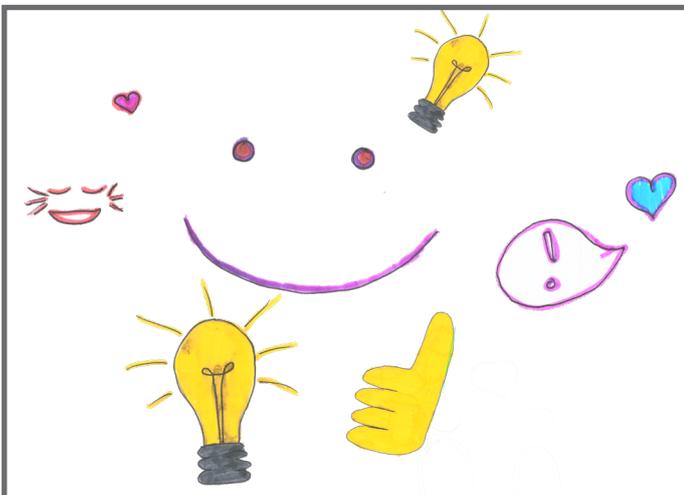
Wir haben zum Beispiel alle unterschiedliche Meinungen und Ziele.



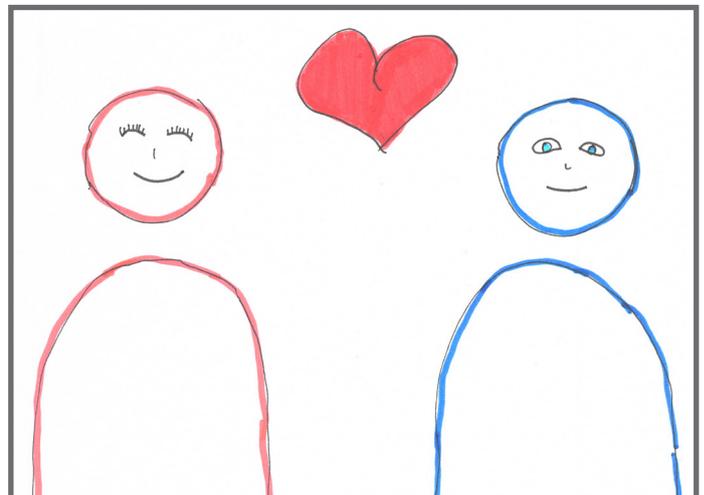
In der Demokratie ist Vielfalt sehr wichtig, weil wir verschiedene Meinungen brauchen, um auf neue Ideen zu kommen.



Diese Meinungen können wir in einer Demokratie bei Wahlen ausdrücken. Die Politiker\*innen, die wir wählen, vertreten uns, wenn sie Gesetze machen und Entscheidungen treffen.



Wir finden Vielfalt wichtig, weil wir alle das Recht haben sollten, mitzubestimmen, egal, wie wir aussehen, sprechen oder woher wir kommen.



Wir wollen unsere Vielfalt feiern und miteinander fair umgehen. Menschen, die anders sind als wir selber, behandeln wir mit Respekt!

# NEIN ZU VORURTEILEN!

Dolores (11), Desislava (12), Sara (13), Mateja (12), Mustafa (12) und Hussein (12)



**Vorurteile führen zu Diskriminierung. Eine Form von Diskriminierung ist Rassismus.**

**Wir haben uns heute mit dem Thema Vorurteile beschäftigt. Wir haben viel darüber herausgefunden und für euch hier aufgeschrieben. Wenn ihr nichts verpassen wollt, dann lest weiter.**

## **Was sind Vorurteile?**

Vorurteile sind, wenn man auf die äußeren Werte schaut und die Menschen danach beurteilt, ohne sie zu kennen. Bei Vorurteilen schaut man nicht auf die inneren Werte, also wie ein Mensch eigentlich ist. Man sagt zum Beispiel, dass ein Mensch dumm ist, weil er einen Hut trägt und alle Hutträger\*innen dumm sind - das wäre ein Vorurteil. Es kommt nicht darauf an, wie ein Mensch aussieht, woher er kommt oder welche Religion er hat, das ist egal, denn es kommt auf die inneren Werte an.

Man sollte die Menschen niemals vorverurteilen.

## **Warum sind Vorurteile schlecht?**

Vorurteile sind schlecht, weil man andere Menschen damit kränkt. Wenn man Menschen runtermacht, trauen sie sich nicht mehr, mit anderen zu kommunizieren oder in der Gemeinschaft mitzumachen. Vorurteile schließen Menschen aus, aber in einer Demokratie sollen alle mitmachen können. Und das geht nicht, wenn man andere aufgrund von Vorurteilen ausschließt.

Wir alle haben Vorurteile, das ist wichtig zu wissen, denn so kann man etwas dagegen tun. Nur weil Menschen anders sind, sollte man sie nicht runtermachen. Man sollte zuerst immer auf sich selbst schauen, bevor man über andere urteilt. Wir sind alle unterschiedlich und das macht uns besonders. Unterschiede machen die Menschen interessant.



**Vorurteile spielen eine große Rolle bei Konflikten und Kriegen. Deshalb sollte man die eigenen Vorurteile hinterfragen und Menschen nicht nach Religion, Herkunft, Kultur oder Hautfarbe bewerten.**



# ZEIGT ZIVILCOURAGE!

Pascal (12), Muhammed (11), Dora (12), Adrijana (11) und Boris (12)

**Wir erklären euch, was Zivilcourage ist und haben auch eine Fotostory dazu für euch gemacht.**

Zivilcourage bedeutet, dass man sich für eine Person einsetzt, die Hilfe braucht. Es ist oft nicht ganz einfach, das zu tun. Man braucht Mut und es erfordert Überwindung, nicht nur still zuzuschauen, sondern zu helfen, wenn jemand unfair behandelt wird. Das kann auf der Straße sein, wenn jemand einen Unfall hat oder im Schulhof, wenn jemand ausgelacht wird oder auch im Internet, wenn jemand beleidigt oder sogar gemobbt wird.

Was kann man tun? „STOPP“ SAGEN!  
Sich auf die Seite des Schwachen stellen. Mit dieser Person sprechen. Andere Erwachsene dazu holen. Den Notruf wählen, wenn die Situation gewalttätig ist. Es ist wichtig, sich nicht selbst in Gefahr zu bringen. In einer Demokratie sollen alle Menschen mitbestimmen können, dafür müssen wir alle sorgen. Schaut euch jetzt unsere Fotostory über Zivilcourage bei Cyber-Mobbing an.



Der Täter schreibt ein böses Posting am Handy. Er mobbt einen Mitschüler. Im Internet glauben viele, dass sie schreiben können, was sie wollen, ohne Konsequenzen. Sie beleidigen andere oft viel mehr, als wenn sie dem Opfer gegenüberstehen würden.

Zwei Mädchen lesen die Beschimpfung und sind sehr erschrocken. Im Internet verbreiten sich Botschaften ganz schnell. Man kann sich auch entscheiden, ein Posting nicht weiterzuleiten.



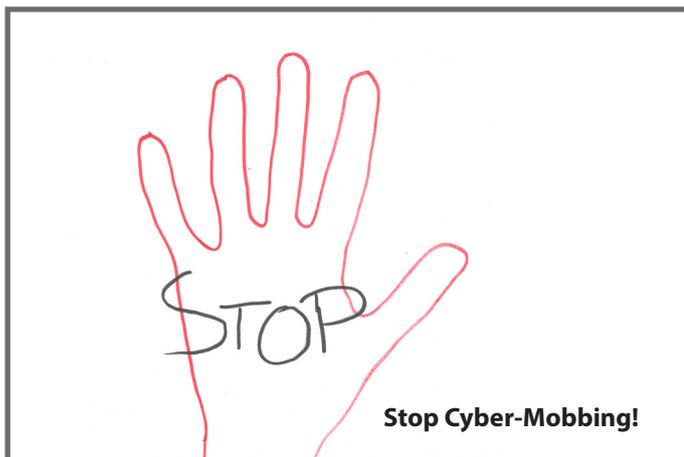
Beleidigungen sollten nicht weitergeleitet und dadurch ständig wiederholt werden. Was man selber nicht über sich lesen will, sollte man auch nicht über andere schreiben!

Das Mobbing-Opfer ist entsetzt und schockiert. Es hofft, dass die Beleidigungen niemand gelesen hat.



Ein unbeteiligter Leser zeigt Zivilcourage und schreibt einen Gegenkommentar. So hilft er dem Mobbing-Opfer und stellt sich auf seine Seite.

Stimmt. Der Typ hat eigentlich recht. So etwas sollte man über niemanden schreiben. Das ist nicht ok. Je mehr unbeteiligte Zuschauer\*innen/ Leser\*innen zeigen, dass Mobbing nicht ok ist, desto besser. So zeigen sie Zivilcourage.



### Zivilcourage zu zeigen ist wichtig!

Es gibt Situationen und Zeiten, in denen es ganz besonders schwierig ist, Zivilcourage zu zeigen. Zum Beispiel, wenn man in einer Diktatur lebt, ist es sehr gefährlich. Doch selbst im Zweiten Weltkrieg gab es Menschen, die sich für andere eingesetzt haben und so Widerstand geleistet und anderen das Leben gerettet haben.





## IMPRESSUM

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

**[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

1C, MS Brüsslgasse,  
Brüsslgasse 18, 1160 Wien